

Arm und Reich

Religiöse Modelle des sozialen Ausgleichs

22.-23. Mai 2014
Tagungszentrum Hohenheim

In Zusammenarbeit mit
Stiftung Stuttgarter Lehrhaus

Begegnungen e.V.

Süddialog e.V.

Koordinierungsrat des Christlich-Islamischen Dialogs in Deutschland e.V.

Programm

Donnerstag, 22. Mai 2014

15.30 Uhr
Ankommen bei Kaffee und Tee

16.00 Uhr
Begrüßung und Einführung in die Tagung
PD Dr. Hansjörg Schmid, Akademie
Karl-Hermann Blickle, Stiftung Stuttgarter Lehrhaus
Kadir Koyutürk, Begegnungen e.V.

16.15 Uhr
Außensicht I: Herausforderungen einer sich weitenden Schere zwischen Arm und Reich im globalen Kontext
Prof. Dr. Thomas Kesselring, Pädagogische Hochschule Bern

17.15 Uhr
Außensicht II: Herausforderungen einer sich weitenden Schere zwischen Arm und Reich im nationalen Kontext
Prof. Dr. Martin Groß, Institut für Soziologie, Universität Tübingen

18.30 Uhr
Abendessen

19.30 Uhr
Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und privaten Stiftungen (Podiumsdiskussion)
Ari Lipinski, Israel La'ad, Stuttgart
Martin Priebe, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik, Stuttgart
Mehmet Toker, Geschäftsleitung Toker Telecom, Stuttgart
Klaus Weingärtner, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg, Stuttgart
Prof. Dr. Ibrahim Yazici, Time to Help e.V., Offenbach
Moderation: Judith Blickle/Karl-Hermann Blickle

21.15 Uhr
offener Abend

Freitag, 23. Mai 2014

7.45 Uhr
Islamisch-christliche Morgenmeditation

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Kriterien, Motive, Modelle sozialen Ausgleichs in der jüdischen Tradition

Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck, Frankfurt
Kommentare von Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ und Prof. Dr. Mouez Khalfaoui und Diskussion

10.00 Uhr
Kriterien, Motive, Modelle sozialen Ausgleichs in der christlichen Tradition

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, Hochschule St. Georgen, Frankfurt
Kommentare von Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck und Prof. Dr. Mouez Khalfaoui und Diskussion

11.00 Uhr
Kaffeepause

11.30 Uhr
Kriterien, Motive, Modelle sozialen Ausgleichs in der islamischen Tradition

Prof. Dr. Mouez Khalfaoui, Zentrum für Islamische Theologie, Universität Tübingen
Kommentare von Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck und Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ und Diskussion

12.30 Uhr
Mittagessen

13.30 Uhr
Einladung zum muslimischen Freitagsgebet

14.00 Uhr
Arbeitsgruppen
mit unterschiedlicher Ausrichtung und Bezug zu praktischen Handlungsfeldern

1. Soziale und ökologische Fragen im interreligiösen Dialog

Abderrahim en Nosse, muslimischer Vorsitzender des KCID, Gießen

2. Bildung als Weg zum sozialen Aufstieg für junge Menschen

Claudia Marx-Rosenstein, Vorsitzende der Schulkommission der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, Stuttgart
Muammer Akin, Geschäftsführer BIL-Privatschulen in Stuttgart

3. Entwicklungszusammenarbeit als Beitrag zu sozialem Ausgleich

Erdin Kadunic, Islamic Relief, Deutschland
Dr. Simone Sinn, Lutherischer Weltbund, Genf

4. Soziale Gebote in der Tora – jüdische Traditionen, christliche und muslimische Anknüpfungspunkte

Dr. Michael Volkmann, Arbeitsgruppe "Wege zum Verständnis des Judentums im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg"

Abdelaali El-Maghraoui, Zentrum für Islamische Theologie, Universität Tübingen

15.30 Uhr
Kaffeepause

15.45 Uhr
Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen

16.00 Uhr
Lösungsansätze und politische Handlungsmöglichkeiten (Podiumsdiskussion)

Dr. Klaus Krämer, Präsident von Missio, Aachen

Rainer Lang, Leiter der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg

Ayman Mazyek, Vorsitzender des Zentralsrates der Muslime in Deutschland, Aachen

Dr. Simone Sinn, Lutherischer Weltbund, Genf
Abraham de Wolf, Torat Hakalkala, Verein zur Förderung der angewandten jüdischen Wirtschafts- und Sozialethik, Frankfurt

Moderation: PD Dr. Hansjörg Schmid

17.30 Uhr
Tagungsende

Im Anschluss an die Tagung findet ab 18.00 Uhr ein Festakt anlässlich des zehnjährigen Bestehens des KCID statt, zu dem die Teilnehmer der Tagung ebenfalls herzlich eingeladen sind.

Tagungsleitung

Karl-Hermann Blicke
Stiftung Stuttgarter Lehrhaus, Balingen

Susanna Faust-Kallenberg
Koordinierungsrat des Christlich-Islamischen Dialogs in Deutschland, Frankfurt

Kadir Koyutürk
Begegnungen e.V., Stuttgart

PD Dr. Hansjörg Schmid
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Arm und Reich

Armut ist eines der größten Probleme der Gegenwart. Weltweit lebt jeder vierte Mensch in extremer Armut. Auch in Deutschland wächst die Kluft zwischen Arm und Reich. Dabei umfasst Armut nicht nur einen Mangel an Gütern, sondern auch eine weitreichende soziale Benachteiligung.

Aus der Sicht der Religionen ist dieser Zustand nicht länger hinnehmbar. Die biblischen Propheten treten für die Rechte der Armen ein. Aus der Sicht des Korans unterliegen die Armen und Waisen einem besonderen Schutz. In Judentum, Christentum und Islam spielen Traditionen der Armenhilfe und der Umverteilung von Gütern eine zentrale Rolle. Mit einer „Option für die Armen“ wird ein Perspektivenwechsel gefordert. Menschenwürde, Gemeinwohl, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit erhalten aus der Sicht der drei Religionen je eigene Akzente.

Interreligiöser Dialog kann sich nicht auf Glaubensfragen beschränken, sondern umfasst auch die gemeinsame Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung. Ausgehend von sozialwissenschaftlichen Befunden geht es um religiöse Zugänge zu Armut und Reichtum, um praktische Handlungsfelder der Armutsbekämpfung sowie um politische und gesellschaftliche Perspektiven. Welchen Beitrag können religiöse Traditionen wie das Erlassjahr oder die Almosensteuer für soziale Gerechtigkeit leisten? Wie kann Entwicklungszusammenarbeit in Geber- und Nehmerländern interreligiös gemeinsam verantwortet werden? Welchen Beitrag können religiöse Organisationen, Stiftungen und Unternehmen leisten? Ziel ist es, Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Partnerschaften im sozialen Handeln auszuloten und sie in globalen Zusammenhängen zu verorten.

Die Tagung richtet sich an Multiplikatoren und Interessierte aus den Bereichen soziale Arbeit, Wohlfahrtsverbände, Integration, bürgerschaftliches Engagement, Entwicklungszusammenarbeit und interreligiöser Dialog.

Mit freundlicher Unterstützung



Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungspauschale (inkl. Übernachtung, Verpflegung, Pausenkaffees) 90 EUR im EZ; 85 € im DZ
ermäßigte Tagungspauschale für Studierende (im DZ) 68 €
Tagungspauschale (ohne Übernachtung/Frühstück, nur Verpflegung und Pausenkaffees) 60 €
ermäßigte Tagungspauschale (ohne Übernachtung/Frühstück) 45 €

Eine Förderung durch die AKSB aus Mitteln der Bundeszentrale für politische Bildung ist beantragt.

Anmeldung und Rückfragen

Online-Anmeldung:

www.akademie-rs.de/veranstaltungen.html
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Referatsassistentin: Anna Fröhlich-Hof M.A.

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640-722 ; Fax: +49 711 1640-822

E-Mail: froehlich-hof@akademie-rs.de

Anmeldung bis 12.05.2014. Bei Rücktritt von der Anmeldung zwischen 13.05. und 21.05. (Eingangsdatum) stellen wir 20 € in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Mit der Stadtbahn (U5 Richtung Fasanenhof, U6 Richtung Leinfelden) ab Stuttgart Hauptbahnhof bis Möhringen, von dort U3 bis Plieningen (Endstation), Fahrzeit ca. 30 Min. (Bei Anreise mit der S-Bahn von Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden). Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich/Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann gleich rechts).

Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe: Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße, von dort ca. 1 km bis zum Kreisverkehr mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“, dann gleich scharf rechts in die Paracelsusstraße).